



# STOFF

## EIN SPITZENGESCHÄFT

ein Film von

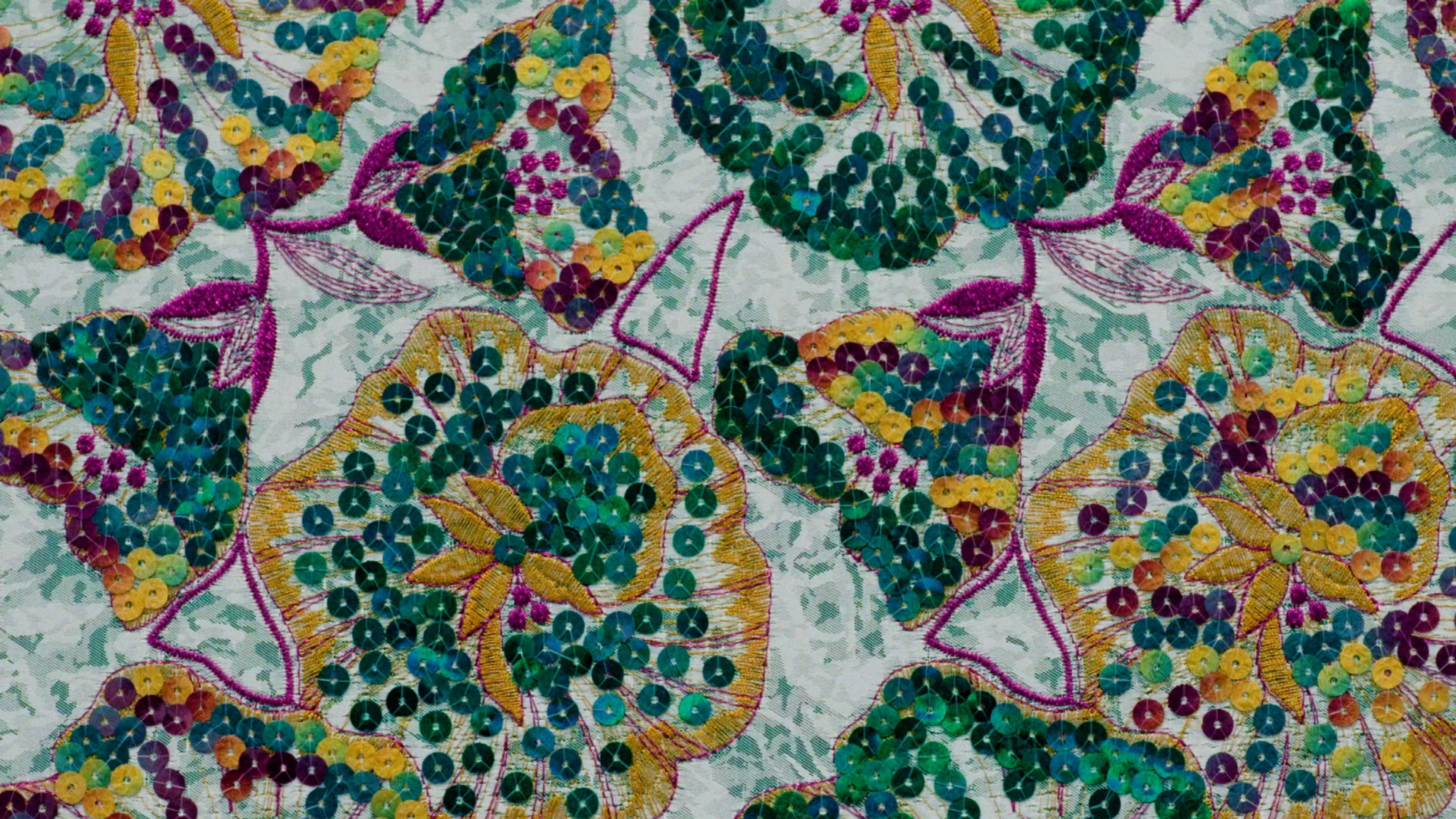
ANETTE BALDAUF  
JOANA ADESUWA REITERER  
CHIOMA ONYENWE  
KATHARINA WEINGARTNER

mit

IRETI BAKARE-YUSUF  
BIBI BAKARE-YUSUF  
GRETE BÖSCH











## STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT

ein Film von

**ANETTE BALDAUF**

**JOANA ADESUWA REITERER**

**CHIOMA ONYENWE**

**KATHARINA WEINGARTNER**

AT 2025, 88 Minuten

Kinostart Österreich: **30. JÄNNER 2026**

**FILMSTILLS:** <https://stadtkinowien.at/materialien/stoff/>

### **PRESSEBETREUUNG ÖSTERREICH:**

MMag. Matthias K. Heschl

+43 699 144 22 578

[m.heschl@what1f.com](mailto:m.heschl@what1f.com)

[what1f.com](http://what1f.com)

### **VERLEIH ÖSTERREICH:**

Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsges.m.b.H

Siebensterngasse 2/12, 1070 Wien

+43 1 361 81 81

[dispo@stadtkinowien.at](mailto:dispo@stadtkinowien.at)




The background of the entire page is a dark teal color. It is decorated with several stylized, light teal leaf-like shapes. Each leaf is filled with a pattern of small, dark teal circles, some of which have a cross-like pattern inside them, resembling a textile or fabric design.

# STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT

Der Kinodokumentarfilm STOFF folgt einer wenig beachteten Verbindung zwischen Nigeria und Österreich, erzählt anhand von Stoffen und ihrer Geschichte. Was als Erzählung über den Handel mit Luxusstickereien beginnt, entwickelt sich zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Machtverhältnissen. STOFF konfrontiert koloniale Kontinuitäten in Stoffen, Märkten und Erinnerungen.





**STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT** spannt einen Bogen von den Stoffmärkten in Lagos über die Stickereifabriken in Lustenau bis zu den historischen Grundlagen des europäischen Wohlstands. Der Film untersucht koloniale Handelsverflechtungen anhand von Textilien und macht deren fortwirkende Machtverhältnisse sichtbar.

Im Zentrum steht die Beziehung zwischen der nigerianischen Journalistin Ireti Bakare-Yusuf und der ehemaligen Vorarlberger Exportmanagerin Margarethe Bösch. Zwei Frauen, die auf unterschiedlichen Seiten eines kaum bekannten, aber tief in koloniale Strukturen eingebetteten Handelsnetzes stehen. Nigeria erscheint dabei nicht nur als Absatzmarkt, sondern als aktiver Ort von Wissen, Handel und kreativen Kapital, geprägt durch lokale Akteurinnen wie Iretis Mutter, die über Jahrzehnte im Textilhandel tätig war.

Ausgehend von dieser Perspektive legt STOFF die historischen Grundlagen des europäischen Reichtums offen: Leinenstoffe aus Österreich, der Schweiz und Deutschland dienten im 17. und 18. Jahrhundert als zentrale Währung im transatlantischen Handel mit Versklavten. Baumwolle aus den Südstaaten der USA, produziert durch versklavte Arbeit, wurde zum sogenannten „weißen Gold“ Europas. Die Geschichte des globalen Textilhandels ist damit auch eine Geschichte von Ausbeutung, Gewalt und kultureller Wiederraneignung, deren Strukturen bis heute wirksam sind.







The background of the slide features a repeating pattern of stylized, dark green leaves. Each leaf is filled with a dense arrangement of small, light green circles, creating a textured, almost mosaic-like effect. The leaves are scattered across the slide, with some appearing more prominently than others.

# PROTAGONISTINNEN





**IRETI**  
**BAKARE-YUSUF**  
-----



A woman with short, light-colored hair is shown in profile, looking out over a cityscape from a balcony. She is wearing a light blue button-down shirt and holding a cigarette in her right hand. The background features a hazy city view with buildings and distant mountains under a cloudy sky.

**GRETE BÖSCH**

---



A close-up portrait of Bibi Bakare-Yusuf, a Black woman with short, dark, curly hair. She is smiling and looking slightly to her left. Her right hand is resting under her chin. She is wearing a light-colored, ribbed sweater. The background is a blurred view of a city skyline from a high vantage point, with a window frame visible on the left.

**BIBI**  
**BAKARE-YUSUF**

---

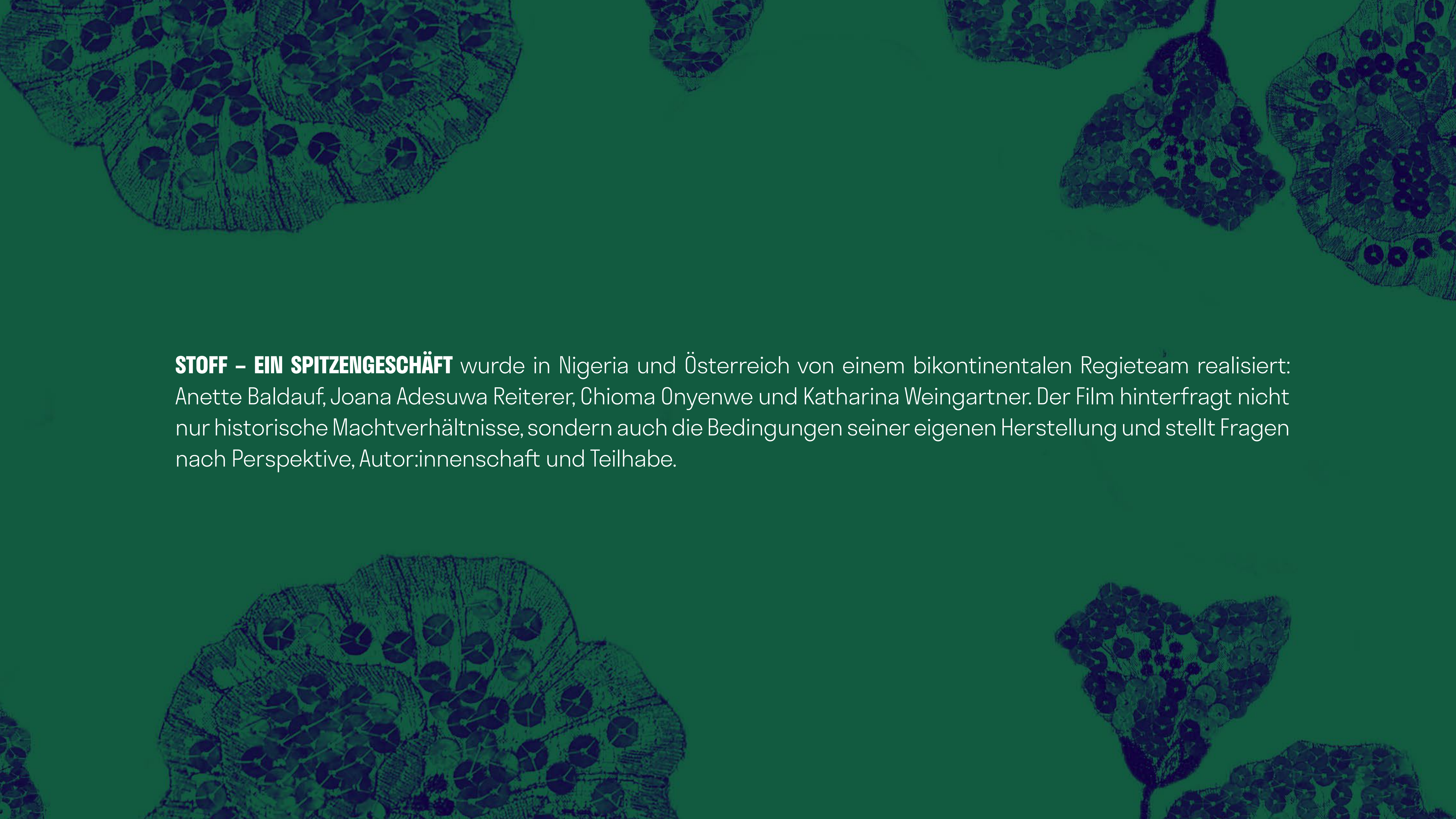










The background of the entire page is a light green color. It is decorated with several stylized, dark green leaves. Each leaf is filled with a pattern of small, dark green circles, some of which have a cross-like shape inside them. The leaves are scattered across the page, with some at the top and some at the bottom.

**STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT** wurde in Nigeria und Österreich von einem bikontinentalen Regieteam realisiert: Anette Baldauf, Joana Adesuwa Reiterer, Chioma Onyenwe und Katharina Weingartner. Der Film hinterfragt nicht nur historische Machtverhältnisse, sondern auch die Bedingungen seiner eigenen Herstellung und stellt Fragen nach Perspektive, Autor:innenschaft und Teilhabe.





# ANETTE BALDAUF

Anette Baldauf, in Vorarlberg geboren und aufgewachsen, ist Autorin, Filmemacherin und Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Arbeit untersucht verdrängte Geschichten von Sklaverei und Kolonialismus in Österreich. Sie ist Co-Regisseurin des Dokumentarfilms *Lace Relations* und leitet das Forschungsprojekt *Fabricating Adjacency* (FWF).









# JOANA ADESUWA REITERER

Joana Adesuwa Reiterer ist eine in Nigeria geborene österreichische Filmemacherin, preisgekrönte Menschenrechtsaktivistin und Unternehmerin. Sie setzt sich mit großem Engagement für die Stärkung junger Frauen ein und gründete Joadre, eine Edutainment-Plattform für afrikanische Kreative. Für ihre Arbeit im Bereich Menschenrechte wurde sie mehrfach ausgezeichnet.









# CHIOMA ONYENWE

Chioma Onyenwe ist Gründerin von Raconteur Productions, wo sie Geschichten an der Schnittstelle von Geschichte, Kultur und Identität entwickelt. Sie initiierte das „August Meeting Movement“ und produzierte Nigerias ersten True-Crime-Podcast *23419*. Zudem ist sie Mitgründerin von Artdey.com sowie Ejima Films und arbeitet international als Creative Producer, Kuratorin und Kulturvermittlerin.









# KATHARINA WEINGARTNER

Katharina Weingartner wuchs in Vorarlberg auf. Sie ist Dokumentarfilmerin und Produzentin und arbeitet seit über dreißig Jahren an Radiofeatures und Dokumentarfilmen zu dekolonialen Praktiken und feministischen Perspektiven. Nach vielen Jahren in New York lebt sie seit 2004 in Wien, wo sie die Filmproduktion **pooldoks** leitet.







# PRESSESTIMMEN

## CUMHURIYET (TÜRKEI)

**» Der Film entfaltet ein vielschichtiges Gedächtnis, das von den Zeugnissen einer Textilhandels-Familie in Lagos bis zu den Spuren des kolonialen Erbes im europäischen Wohlstand reicht. «**

*Quelle: Cumhuriyet – Bozcaada Uluslararası Ekolojik Belgesel Festivali sürüyor, Kultur/Sanat, 2025.*

## PULSE (NIGERIA)

**» Dieser Film verlangsamt unseren Blick und zwingt uns, wirklich hinzusehen – darauf, wie tief unsere Kleidung, unsere Märkte und unsere Geschichten mit Kräften verflochten sind, die außerhalb unserer Kontrolle liegen. «**

*Quelle: Pulse Nigeria – How Lace Relations Ties Lagos to Colonial History, Entertainment, 2025..*





**ATEMBERAUBENDE >>  
SCHAUPLATZAUFNAHMEN  
UND EINE SOZIODRAMA-  
TISCHE ERZÄHLWEISE  
MACHEN DIE GLOBALEN  
MACHTVERHÄLTNISSE  
SICHTBAR, DIE DURCH  
TEXTILIEN GEPRÄGT SIND.**

**BIFED 2025**

Festivalprogramm  
Bozcaada International Festival of Ecological Documentary  
Bozcaada, Türkei





***LACE RELATIONS VER-  
ZICHTET AUF DEN ÜBLICHEN  
DOKUMENTARFILMSTIL UND  
NÄHERT SICH SEINEM THEMA  
MIT EINER EINZIGARTIGEN  
PERSPEKTIVE, DIE DEN FILM  
KLAR HERAUSHEBT.***

**AFRIFF 2025**

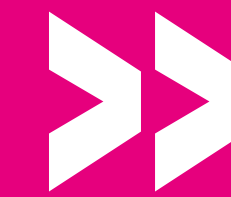
Review — WhatKeptMeUp  
Africa International Film Festival  
Lagos, Nigeria







***ÜBER DREI KONTINENTE  
GESPANNT VERWEBT  
DIESE GESCHICHTE FERNE  
ZEITEN UND WELTEN  
MITEINANDER.***



**WATCH DOCS 2025**

Festival Program,  
WATCH DOCS  
Warschau, Polen.







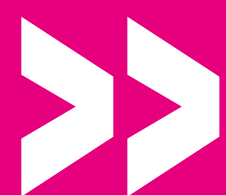
# INTERVIEW MIT DEN REGISSEURINNEN

Die Geschichte von **STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT** wurde von einem vierköpfigen Regieteam entwickelt, das zwischen Österreich und Nigeria verortet ist und dessen Perspektiven den Film entscheidend geprägt haben. Im gemeinsamen Arbeitsprozess entstanden Fragen, Diskussionen und Erkenntnisse, die weit über eine klassische dokumentarische Recherche hinausreichen.

Das folgende Gespräch gibt Einblick in diesen kollaborativen Prozess, in die Herausforderungen der filmischen Formfindung und in die Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten, globalen textilen Verflechtungen und persönlichen Erinnerungen. Die Regisseurinnen reflektieren darin über Machtstrukturen, kreative Entscheidungen und die besondere Bedeutung der Protagonistinnen für die Entstehung des Films.



# WIE BEGANN EUER INTERESSE AN DIESEM PROJEKT?



**KATHARINA WEINGARTNER:** In Dakar fanden wir unerwartet so viele Spitzenstoffe aus Vorarlberg. Wir dachten, die Produktion wäre längst verlagert worden. Plötzlich wurde klar, dass unser Verständnis über unsere Region unvollständig war.

**ANETTE BALDAUF:** Wir sind in Vorarlberg aufgewachsen, aber wir haben seine kolonialen Verflechtungen nie bedacht. Erst durch die Recherche wurden wir mit dieser Geschichte konfrontiert.

## WIE KAM DAS ÖSTERREICHISCH-NIGERIANISCHE REGIETEAM ZUSAMMEN?

**KATHARINA WEINGARTNER:** Von Anfang an wussten wir, dass der nigerianische Teil von nigerianischen Filmemacherinnen erzählt werden muss. Das ist in der österreichischen Dokumentarfilmproduktion ungewöhnlich, aber notwendig. Über mehrere

Schritte fanden wir schließlich Joanna und Chioma.

**JOANA ADESUWA REITERER:** Der Ansatz mit zwei Perspektiven hat mich fasziniert. Ich kannte Spitze kulturell aus Nigeria, aber durch das Projekt habe ich erst ihre industriellen Verbindungen nach Österreich verstanden.

**CHIOMA ONYENWE:** Mich haben Fragen zu Konsum, Kapital und den Interessen, die diese Industrie formen, angezogen. Spitze ist in Nigeria riesig – aber die wirtschaftliche Macht liegt woanders.









**ANETTE BALDAUF:** Wir haben zuerst getrennt recherchiert und dann lange in Gesprächen, Verhandlungen und Diskussionen gearbeitet. Die Herausforderung war, eine Form zu finden, die beiden Perspektiven gleich viel Raum gibt.

**KATHARINA WEINGARTNER:** Der Schnitt war intensiv. Wir haben ständig Rohschnitte zwischen Wien und Lagos ausgetauscht. Joana und Chioma stellten sicher, dass koloniale Verantwortung im österreichischen Teil klar benannt bleibt.

## WARUM HABT IHR EUCH FÜR SOZIODRAMA ENTSCHIEDEN?

**ANETTE BALDAUF:** Wir suchten eine Möglichkeit, Gewalt anzusprechen, ohne sie zu reproduzieren. Klassische Interviews hätten uns in problematische Gespräche geführt. Soziodrama bot einen sicheren Raum, in dem verschiedene Gruppen dieser Geschichte begegnen konnten.

**KATHARINA WEINGARTNER:** Wir wollten nicht von außen filmen. Soziodrama schuf einen gemeinsamen Kommunikationsraum.

## WIE HABT IHR EURE PROTAGONIST:INNEN AUSGEWÄHLT

**JOANA ADESUWA REITERER:** Ireti verbindet Generationen, das Spitzenbusiness ihrer Mutter und ihr eigenes Arbeiten mit Stoffen wie Adire und Aso-Oke. Sie konnte kulturelle und wirtschaftliche Perspektiven gleichzeitig halten.

**CHIOMA ONYENWE:** Durch Iretis Präsenz konnten wir zeigen, wie koloniale Wertesysteme fortbestehen: „Made in Nigeria“ wird immer noch abgewertet, auch wenn sich das gerade beginnt zu verändern.



## WELCHE WIRKUNG ERHOFFT IHR EUCH VOM FILM?

**ANETTE BALDAUF:** Zum ersten Mal beginnen Institutionen in Vorarlberg, koloniale Geschichte zu thematisieren. Der Film hat dazu beigetragen, diesen Prozess auszulösen.

**KATHARINA WEINGARTNER:** Wir hoffen, dass er überall Gespräche öffnet, über Textilien, Macht, Erinnerung und die Geschichten, die in Stoffen verwoben sind.

**Text: Karin Schiefer**

Interview © Austrian Film Commission  
Bearbeitet für STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT





# CREDITS

## REGISSEURINNEN

Anette Baldauf  
Joana Adesuwa Reiterer  
Chioma Onyenwe  
Katharina Weingartner

## AUTORINNEN

Anette Baldauf  
Joana Adesuwa Reiterer

## KAMERA

Hanno Mackowitz  
Jerry Ossai  
David Wyte  
Marie-Thérèse Zumtobel, aac

## SCHNITT

Alexandra Löwy, aea  
Anabel Rodríguez Ríos

## MUSIK

Bernhard Fleischmann  
King Sunny Ade  
Niniola

## TON

Waheed Alao  
Hjalti Bager-Jonathansson  
Metong Mewon  
Sophie Wasserburger  
Tong Zhang, fta


## PRODUZENTIN

Katharina Weingartner

## GREEN CONSULTANT

Natascha Gertlbauer





**STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT** ist eine Produktion der pooldoks Filmproduktion, Wien, hergestellt als Green Filming Produktion mit der Unterstützung von: ÖFI, ÖFI+, FFW, ORF Film/Fernseh-Abkommen, Land Vorarlberg, Stadt Feldkirch, Marktgemeinde Lustenau.

Die Wiener Filmproduktion pooldoks wurde von Katharina Weingartner mit gegründet und produziert seit über zwanzig Jahren politische Dokumentarfilme. pooldoks begreift dokumentarisches Arbeiten als soziale Praxis mit Verantwortung für Bilder, Geschichten und Machtverhältnisse. Feministische und dekoloniale Perspektiven prägen die Arbeitsweise und die erzählerischen Zugänge der Produktionsfirma.

[www.pooldoks.com](http://www.pooldoks.com)





